3d.7. Die Absichtsform (, ikô-kei)

Die Absichtsform des japanischen Verbes drückt tatsächlich nur dann eine klare Absicht aus, wenn der Sprecher zu sich selbst spricht. Spricht er dagegen zu jemand anderem, so kann diese Form zwar ins Deutsche als 'Wollen wir ... tun!' übersetzt werden, worin aber eher die auffordernde Bedeutung 'Komm lass uns ... tun!' mitschwingt, als dass es sich um einen reinen Ausdruck der Absicht des Sprechers handelte.

a. die einstufig flektierenden Verben

Die Absichtsform der einstufigen Verben wird gebildet, indem an ihren Wortstamm (formal der Mizen-kei) das Hilfsverb ('yô') angehängt wird:

Wortstamm			Mizen-kei +		
		mi			miyô
		tabe			tabeyô

Beispiel:

Osoi kara, tabeyô.
Es ist schon spät. Ich will etwas essen! (Wenn der Sprecher zu sich selbst spricht)
Es ist schon spät, lass uns essen! (Wenn der Sprecher zu einer anderen Person spricht)

b. die fünfstufig flektierenden Verben

Die Absichtsform der fünfstufigen Verben wird gebildet, indem man die auf 'u' auslautende Schluss-Silbe auf die Endung 'ô' wandelt. Dies entspricht der Mizen-kei auf '-o' und dem Hilfsverb 'u':

Grundform			Ikô-kei			Bedeutung (Bsp.)
		kau			kaô	ich will kaufen
		kaku			kakô	lass uns schreiben
		togu			togô	Wollen wir die Messer wetzen!
		sasu			sasô	lass uns zeigen
		tatsu			tatô	wollen wir gerade stehen
		erabu			erabô	lasst uns wählen
		yomu			yomô	ich will lesen
		kudaru			kudarô	lass uns hinuntergehen
		hairu			hairô	lass uns eintreten
		kaeru			kaerô	ich will zurückkehren

c. die unregelmäßig flektierenden Verben

Das unregelmäßige Verb wird in seiner Absichtsform zu ('shiyô'), das unregelmäßige Verb zu 'koyô'.

Grundform			Mizen-kei +			Bedeutung (Bsp.)
		suru			shiyô	Lass es uns tun!
		kuru			koyô	Ich möchte kommen.